

Mitteilung der Vorstandschaft

Wie der leitende Herausgeber der Proceedings of the XIIth International Ornithological Congress Helsinki 1958, Dozent Dr. L. von Haartman Herrn Dr. Friedrich Goethe, dem Leiter der Vogelwarte Helgoland, in Wilhelmshaven mitteilte, ist die endlich fertiggewordene Auflage dieser Abhandlungen (2 Bände zusammen 820 S.) zu 90 % durch eine Explosion in der Druckerei Tilgmann in Helsinki verbrannt und nur etwa 10 % gerettet. Dies ist umso schwerwiegender, als die Herausgabe unter erheblichen finanziellen Opfern und nur mit Hilfe einer Subvention der finnischen Regierung endlich ermöglicht wurde. Zweifellos wird aber irgend ein Weg zu einer Ersatzauflage gefunden werden.

In wichtigen, dringenden Fällen können Interessenten ein Exemplar des Werkes im Institut für Vogelforschung, Vogelwarte Helgoland in Wilhelmshaven, einsehen oder sich gegen Erstattung der Unkosten von bestimmten Arbeiten auch Fotokopien anfertigen lassen.

Schriftenschau¹⁾

Anton Usinger, Einheimische Säugetiere und Vögel in der Gefangenschaft. Ihre Aufzucht, Unterbringung und Pflege. Ein Leitfaden für Naturfreunde und Jäger.

Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1960. 112 Seiten Text mit 20 Abbildungen. Kartonierte DM 6,80.

„Dieses Büchlein soll keineswegs zur Gefangenhaltung wildlebender Tiere anregen. Im Gegenteil, der Verfasser will damit dem Laien vor Augen führen, daß diese ohnehin viel zu weit verbreitete Liebhaberei nur dann gebilligt werden kann, wenn den Lebensansprüchen und -gewohnheiten des Pfleglings durch eine möglichst zweckentsprechende Unterbringung und naturgemäße Ernährung weitestgehend Rechnung getragen wird. Leider ist das in sehr vielen Fällen, wo wildlebende Tiere in die Hände des Menschen geraten oder aus reiner Liebhaberei in Gefangenschaft gehalten werden, nicht der Fall, vielmehr werden diese oft in gänzlich ungeeigneter Weise untergebracht oder völlig falsch ernährt, so daß ihr Dasein ein höchst kümmerliches und trauriges ist. Daher sollte es bei jeglicher Tierhaltung allein schon deshalb, weil man dem Pflegling, gleich welcher Art, die vorenthaltene Freiheit selbst durch sorgsamste Pflege niemals ersetzen kann, allererste Pflicht des Pflegers sein, dafür zu sorgen, daß Unterbringung, Wartung und Ernährung zumindest so weit wie möglich der natürlichen Lebensweise des Pfleglings entsprechen. Wo das nicht möglich ist, oder auch nur Schwierigkeiten macht, wird der wahre Tierfreund besser von vorneherein auf die Haltung eines Tieres verzichten. Es bleiben ihm dann Verdruß und Enttäu-

¹⁾ Die Herren Autoren und Verleger werden hiemit freundlichst gebeten, Sonderdrucke und Exemplare ihrer Arbeiten und Werke zwecks Besprechung in den Schriften unserer Gesellschaft an den Herausgeber Prof. Dr. Alfred Laubmann, (13b) München 9, Karolinger Allee 24/II, einsenden zu wollen.

sungen erspart, zumal ein wildlebendes Tier unter unsachgemäßer Pflege zu einem Zerrbild dessen zu werden pflegt, was es sonst in der Freiheit an Anmut und Schönheit verkörpert. Der Verfasser hofft, so weit es ihm im Rahmen dieses Büchleins möglich war, die vielen Fragen, vor die sich der Pfleger bei der Haltung dieses oder jenes Tieres gestellt sieht, beantwortet und damit mancherlei Übelstände, die häufig hart an Tierquälerei grenzen, sowohl im Interesse des Tierfreundes wie auch zum Besten des Tieres behoben zu haben.“ Mit diesem Vorwort vermittelt der Verfasser Anton Usinger den interessierten Lesern einen ausgezeichneten Einblick in Zweck und Inhalt dieses Buches, das alle Naturfreunde bei der Aufzucht und Unterbringung elternlos aufgefundenen Jungtiere beraten will. Behandelt werden dabei folgende Säugetiere: Rot-, Dam- und Rehwild; Schwarzwild; Feldhase; Wildkaninchen; Fuchs; Dachs; Fischotter; Edel- und Steinmarder; Iltis; Wiesel; Eichhorn; Schlafmäuse (Siebenschläfer, Gartenschläfer und Haselmaus), und sonstige Kleinsäuger (Hamster, Igel, Spitzmäuse, Zwergmaus, Waldmaus und Rötelmaus), sowie anschließend noch folgende Vögel: Rabenartige, Greifvögel und Eulen, Wildtauben, Hühnervögel, Wasser- und Sumpfvögel (Wildenten, Wasserhühner, Schnepfenartige Vögel, Kiebitz, Regenpfeifer, Uferläufer, Storch, Fischreiher) und Kleinvögel (Weichfresser und Körnerfresser). Abschließend folgt sodann noch ein Kapitel über Futtermittel und Futterquellen. Alles in Allem also ein Buch, das von jedem Naturfreund mit großer Freude und Dankbarkeit als ganz ausgezeichnete Hilfsquelle entgegengenommen werden wird.

A. Laubmann

Dr. Andras Keve, Magyarorszag Madarainak Névjegyzéke. Nomenclator Avium Hungariae.

Budapest 1960. Ausgabe des Ungarischen Ornithologischen Institutes. 89 S.

Ein Werk, das von allen an der europäischen Vogelwelt interessierten Fachgenossen mit großer Freude begrüßt werden wird. Der Verfasser folgte bei der Namengebung den bisher erschienenen neun Bänden der Check-List of Birds of the World von James Lee Peters und dem bekannten Buch „Die Vögel Europas“, ein Taschenbuch für Ornithologen und Naturfreunde über alle in Europa lebenden Vögel, von Roger Peterson, Guy Mountfort und P. A. D. Hollom. Für Ungarn als sicher nachgewiesen werden insgesamt 332 Arten aufgeführt. Weitere Listen behandeln in den bisherigen Faunen-Verzeichnissen aufgeführte Arten, deren Fundorte jedoch außerhalb der ungarischen Grenzen liegen, ferner in den bisherigen Faunen-Verzeichnissen oder auch in anderen Veröffentlichungen angeführte, nur beobachtete, aber weiter nicht belegte Formen und schließlich noch solche Arten, die als Flüchtlinge aus zoologischen Gärten nachgewiesen werden konnten, oder die durch irrtümliche Namensverwendung in die bisherigen Verzeichnisse aufgenommen worden waren. Jedenfalls eine beachtliche Arbeit, welche eine lange bestandene Lücke in ausgezeichneter Weise auszufüllen vermag.

A. Laubmann

Wolfgang Schneider, Der Star (Sturnus vulgaris).

A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1960, Neue Brehm-Bücherei, Heft 248. 104 Seiten Text mit 37 Abbildungen und 5 Zugkarten. DM 5,40.

Dr. Robert Gerber, Die Sumpfohreule (Asio flammeus Pont.).

A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1960, Neue Brehm-Bücherei, Heft 259. 54 Seiten Text mit 22 Aufnahmen von Kurt Herschel u. a. und 2 Karten. DM 3,—.

Wir haben schon wieder die große Freude, zwei neue Hefte der ganz einzigartigen im A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, erscheinenden Neuen Brehm-Bücherei in unserem „Anzeiger“ besprechen zu dürfen. Das erste uns vorliegende Heft, herausgegeben von Wolfgang Schneider, behandelt unseren Star (*Sturnus vulgaris*) und zwar im ersten Kapitel „Allgemeines“ zunächst die Verbreitung der Gattung, den Lebensraum, Aussehen und Körperbau, Altersunterschiede, Eigenschaften und Gesang. Im zweiten Abschnitt „Brutbiologie“ behandelt der Autor zunächst die Besetzung und Verteilung der Bruthöhle, den Nestbau, die Paarung, Einehe und Mehrehe, Eiablage und Gelegegröße, Brutzeit, Brutpflege, Nestlingszeit, Zweitbruten, die Beteiligung der Einjahrstare am Brutgeschäft und die Brutgröße. Es folgen sodann noch weitere Abschnitte über die Ernährung, über Nutzen und Schaden der Stare, über Vergesellschaftungen, Abwehrmaßnahmen, gesetzliche Bestimmungen, ferner über Wanderungen (Zwischenzug und Frühsommerzug), über Todesursachen und Untersuchungsmethoden. Abschließend folgt noch ein weitumfassendes Literaturverzeichnis. In gleich tiefschürfender Art und Weise behandelt der Verfasser des Heftes über die Sumpfohreule, Dr. Robert Gerber, dieses Thema. In den Kapiteln: Der Name; Das Äußere; Verbreitung und Rassen; Vorkommen in Deutschland; Der Lebensraum; Vom Brutverhalten; Sonstige Verhaltensweisen; Rufe; Die Ernährung; Wanderungen; Listen der erzielten Wiederfunde; Nachweise der Wiederfunde im Schrifttum; Feinde und benutztes Schrifttum wird alles behandelt, um dem Thema gerecht zu werden. Wieder, wie immer, zwei ganz hervorragende Arbeiten, die den hohen Wert der Hefte der Neuen Brehm-Bücherei aufs Neue in jeder Weise bestätigen.

A. Laubmann

Ernst Schüz, Die Vogelwelt des Südkaspischen Tieflandes.

In Kommission bei E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Nägele und Obermiller), Stuttgart 1959. 199 Seiten Text, mit 36 Abbildungen, 11 Karten und 4 graphischen Darstellungen.

Prof. Dr. Ernst Schüz, Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart und zugleich Leiter der Vogelwarte Radolfzell (vormals Rossitten), hatte im Jahre 1956 das große Glück, sich einige Zeit zur Erforschung der Vogelwelt im südkaspischen Tiefland aufhalten zu können. Nun hat Prof. Schüz die Ergebnisse dieses Aufenthaltes in einem ganz herrlichen Werk zusammengefaßt. Nach einer Einleitung gibt der Verfasser zunächst einen Einblick in die Landschaft des von ihm durchforschten Gebietes, aufgeteilt in das südkaspische Tiefland im Allgemeinen und das engere Arbeitsgebiet im Besonderen. Dann folgt ein Abschnitt über die Geschichte der ornithologischen Erforschung des Gebietes und daran anschließend die Bearbeitung der für das Gebiet in Frage kommenden 327 Vogelarten. Sodann bearbeitet der Autor die ornithogeographische Kennzeichnung des Geländes und geht dann tiefschürfend auf den Ablauf des Vogelzuges ein, der gerade für das südkaspische Tiefland besonders interessant und ergebnisreich ist. Abschließend folgt dann noch Einiges über die Gefahren für die südkaspische Vogelwelt, die Ölpest, die Einengung der Lebensstätten und die Nachstellung durch den Menschen. Ein äußerst umfangreiches Literaturverzeichnis über das bearbeitete Areal schließt diese ganz hervorragende Abhandlung ab. Ein Werk also, für das dem Verfasser und dem Verlag der herzlichste Dank gebührt.

A. Laubmann

Walter von Sanden-Guja, Überall Leben.

Landbuch-Verlag GmbH. Hannover, 1959. 210 Seiten Text, mit 36 Fotos aus der Hand des Verfassers, 35 Vignetten von Frau Edith von Sanden-Guja, in Ganzleinen gebunden, mit Schutzumschlag, DM 17,80.

Wir hatten schon mehrmals das große Vergnügen, auf Werke dieses ganz hervorragenden Autors hinweisen zu dürfen, es sei hier nur an das Buch „Der große Binsensee“ erinnert, das wir in unserem Anzeiger, Band IV, Heft 2, 1953, p. 93 bis 94 besprechen konnten. Und nun liegt uns heute ein neues, wiederum ganz herrliches Werk dieses mit dem Leben und Weben der Natur zutiefst verbundenen Verfassers zur Besprechung vor, auf das wir alle unsere Leser und Freunde mit Freuden aufmerksam machen möchten. Aus den einzelnen Abschnitten offenbart sich dem Leser eine Fülle von ganz herrlichen Eindrücken, Erlebnissen und Erfahrungen. Ich lasse hier der Einfachheit halber die Überschriften der einzelnen Kapitel folgen: Neuschnee; Das junge Eulchen ohne Nest; Am Otterbau; Vorfrühlingswerden; Das Kranichpaar der Marschallsheide; Der Rotheltaucher; Am Wiegweiler der alten Land- und Heerstraße; Unnützes Zeug; Ich habe die Igel gekauft, Vater; Das Spinnennest in meiner Jacke; Das entwässerte Moor; Um den Abendschrei der großen Rohrdommel; Am Schlafplatz der Stare; Novembersonnenstrahlen; Über dem See da ziehen die Schwäne; Aus einem Försterleben; Auf der Kurischen Nehrung; Vögel der Hochseefischer; Der letzte Adler, und abschließend: Die Besten sind mir geblieben. Eine Fülle dieser Abhandlungen befaßt sich mit ornithologischen Problemen, was aber in keiner Weise die Leser davon abhalten soll, sich nicht auch in die anderen Kapitel zu vertiefen. Man kann überhaupt das ganze Buch kaum mehr aus der Hand lassen, bevor man es von Anfang bis zum Ende durchstudiert hat und selbst dann fängt man sofort wieder von vorn zu lesen an. Untermalt ist das ganz herrliche Buch mit einer Fülle prächtiger Abbildungen nach Photos des Verfassers und außerdem ist das Werk noch ausgeschmückt mit Vignetten von Gräsern und Blumen aus der Hand von Frau Edith von Sanden-Guja. Ein Werk also wieder, das wir nur wärmstens empfehlen können und das jeden Leser zutiefst beeindruckt wird!

A. Laubmann

Herbert Bruns und Axel Haberkorn, Beiträge zur Ernährungsbiologie des Stars (Sturnus vulgaris). (Ergebnisse einer Umfrage in Mitteleuropa und eigener Untersuchungen.)

Ornithologische Mitteilungen, 12. Jahrgang, Nr. 5, 1960, p. 81—103.

Dr. Herbert Bruns, in Fachkreisen bestens bekannt als Herausgeber der ganz ausgezeichneten „Ornithologischen Mitteilungen“, hat zusammen mit seinem Mitarbeiter Axel Haberkorn sich die nicht leicht zu bewältigende Aufgabe gestellt, einen Überblick über die Ernährungsbiologie des Stars zusammenzustellen. Und um es gleich vorwegzunehmen, den beiden Autoren ist diese Arbeit ganz ausgezeichnet gelungen. Einleitend finden wir einen Überblick über die Problematik des Nutzens und Schadens des Stars, sodann folgt eine genaue Schilderung des Nahrungsraumes dieser so allgemein bekannten und geliebten Vogelart und daran anschließend schildern die beiden Verfasser ihre Beobachtungs- und Untersuchungsergebnisse über die Zusammensetzung der Nahrung der Stare, aufgeteilt nach allgemeinen Gesichtspunkten, Mitteilungen über Magenanalysen, Füt-

terungsbeobachtungen, animalischen, vegetabilischen und mineralischen Nahrungsbestandteilen und den daraus sich ergebenden Schlußfolgerungen und vergleichenden Betrachtungen. Abschließend folgt sodann noch ein Kapitel über den Nutzen und Schaden der Stare und das sich daraus ergebende Problem der Abwehr und der Verhütung von Starenschäden. Ein außerordentlich reiches Literatur-Verzeichnis bildet den Schluß dieser ausgezeichneten und eindrucksvollen Arbeit, in welcher alles behandelt worden ist, was mit dem Thema nur irgendwie in Verbindung steht.

A. Laubmann

Dr. Wolfgang Makatsch, Die Vögel in Wald und Heide.

Neumann-Verlag, Radebeul und Berlin, 1959. 300 Seiten, zahlreiche Abbildungen nach Zeichnungen von R. Scholz und z. T. farbigen Aufnahmen vieler Naturphotographen. Vertrieb in Westdeutschland: Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen, Bez. Kassel, Postfach 90. Preis des Halbleinenb. 12,80 DM.

In gleicher, ansprechender und reicher Ausstattung wie „Die Vögel der Seen und Teiche“, „Die Vögel in Feld und Flur“ und „Die Vögel in Haus, Hof und Garten“ erschien nun der vierte abschließende Band der Reihe des Handbuches für Feldornithologen. Auch der Text hielt sich auf dem beachtlichen Niveau der Vorgänger, so daß wir uns mit dem Hinweis auf die Besprechung in dieser Zeitschrift Band 4, Nr. 6, Juni 1956, Seite 473—474 begnügen dürfen. W. Wüst

Dr. Rudolf Berndt & Dr. Wilhelm Meise, Naturgeschichte der Vögel. Ein Handbuch der allgemeinen und speziellen Vogelkunde.

Band 2: Spezielle Vogelkunde. Lieferung 8, 9 und 10. Kosmos Gesellschaft für Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., Stuttgart-O, Pfizerstraße 5—7. 1960. Preis pro Lieferung DM 6,50.

Wir hatten schon mehrmals das große Vergnügen, in dem Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern (cfr. Anz. Orn. Ges. Bayern, V, 3, 1959, p. 259 bis 262; V, 4, 1959, p. 379—380; V, 5, 1960, p. 523—524) unsere Leser auf das ganz einmalige Werk aufmerksam zu machen. Nun liegen uns heute schon wieder die ersten Lieferungen des zweiten Bandes vor, der die Spezielle Vogelkunde behandelt. Im ersten Hefte, der 8. Lieferung, beschäftigen sich die Autoren und ihre Mitarbeiter zunächst mit der Stammesentwicklung und verwandtschaftlichen Gruppierung der Vögel, ihrer Stellung im Tierreich, ihrer Abstammung und ihrer Systematik und Evolution. Der zweite noch in der 8. Lieferung beginnende Abschnitt befaßt sich mit dem natürlichen System der Vögel, aufgeteilt in lebende und ausgestorbene Ordnungen, Familien, Gattungen und Arten der Vögel und deren Lebensweise. In den 3 mir vorliegenden Lieferungen (8, 9 und 10) werden die folgenden Gruppen behandelt: Steißhühner, Crypturi; Flachbrustvögel, Ratidae; Hühnervögel, Galli; Kranichvogel, Grues; Wat- und Möwenvögel, Limicolae-Lari. Untermalt ist der Text durch eine Fülle von ausgezeichneten Bildbeigaben und Verbreitungskarten; außerdem finden sich in der 9. und 10. Lieferung noch je 2 Farbbild-Tafeln süd- und mittelamerikanischer Vogelarten, welche den außerordentlichen Wert des Werkes noch ganz enorm erhöhen. Wir beglückwünschen immer wieder aufs Neue die beiden Autoren und ihre Mitarbeiter sowie die Franckh'sche Verlagshandlung zu diesem ganz hervorragenden, wirklich einmaligen Erfolg.

A. Laubmann

Michael Grzimek & Bernhard Grzimek, *Flamingoes censused in East Africa by Aerial Photography*.

The Journal of Wildlife Management, Vol. 24, No. 2, 1960, p. 215—217.

Die beiden Autoren — der Jüngere, Michael Grzimek, ist bedauerlicherweise inzwischen bei einem Flugzeug-Unglück ums Leben gekommen — hatten sich im Januar 1958 die Aufgabe gestellt, vom Flugzeug aus Lichtbildaufnahmen über den Flamingo-Bestand im Gebiet des „Lake Natron“ in Tanganjika, Ost-Afrika, anzufertigen, um auf diese Weise einen Einblick in die Individuen-Zahl zu bekommen. Dieses Unternehmen ist glänzend gelungen. Durch Zählungen an Hand der Bildaufnahmen konnten nicht weniger als 163 679 Flamingos für das Gebiet nachgewiesen werden. Bei dieser enormen Zahl handelt es sich um Jung- und Altvögel, die voneinander unterschieden werden konnten. Die beiden Arten, der Kleine Flamingo (*Phoeniconaias minor*) und der Große Flamingo (*Phoenicopterus ruber*) konnten jedoch auf den Bildern nicht auseinander gehalten werden. Bei der oben angeführten Zahl der nachgezählten Individuen handelt es sich um Stücke beider Arten, die alle in mehr oder weniger großen Schwärmen zusammengeballt waren. Eine der Arbeit beigegebene Photo-Aufnahme zeigt einen solchen Schwarm von 18 245 Jungvögeln und etwas abseits davon noch 7 Altvögel. Eine ganz außerordentlich interessante Arbeit, durch welche die enorme Bedeutung der Luftbildphotographie als exakteste Methode für die Zählung solcher großer Vogelkonzentrationen einwandfrei herausgestellt wird.

A. Laubmann

Mitteilung der Vorstandschaft

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern trat unter Leitung seines Vorsitzenden HERIBERT STAUBER, Oberregierungsrat a. D. in München, und seines stellvertretenden Vorsitzenden ERICH FRANCK, Geschäftsführer in München (weitere Vorstandsmitglieder: ADOLF von BOCH, Forstwirt in München; MARIA LENK, Landwirtschaftslehrerin in Augsburg; HERMANN PIEHLER, Landwirtschaftsrat in München; ERAS STAUDT, Sachverständiger für Grundstückswesen in Landshut und Dr. WALTER WÜST, Oberstudienrat, Lehrbeauftragter für Allgemeine Ornithologie und Feldornithologie an der Universität München) in engere Verbindung mit unserer Gesellschaft. Diese fördert satzungsgemäß ebenfalls den Vogelschutz und zwar im Sinne des Naturschutzes und durch Erarbeitung der wissenschaftlichen Voraussetzungen. Der Landesbund betreibt mit Schwergewicht den praktischen Vogelschutz auf breiter Basis und mit einer Mitgliederzahl, die größenordnungsmäßig etwa das Zwanzigfache der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern ausmacht. Die Zusammenarbeit besteht darin, daß der Landesbund unserer Gesellschaft einen erheblichen Druckkostenzuschuß zur Finanzierung von Publikationen vogelschützerischen Inhalts gewährt und von der Orn. Ges. Bayern jeweils 25 Stück des „Anz. Orn. Ges. Bayern“ erhält. Außerdem stehen wir selbstverständlich nach Kräften mit fachlichen Ratschlägen, ornithologischen Gutachten usw. zur Verfügung. Herr Oberregierungsrat STAUBER ließ unserem Schatzmeister bereits eine namhafte Summe anweisen, wofür wir hier nochmals unseren verbindlichen Dank aussprechen möchten. Wir verknüpfen diesen mit dem Wunsch, unsere Mitglieder möchten auch für den Landesbund werben, dessen niedriger Jahresbeitrag jedem den Eintritt ermöglicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [5_6](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Schriftschau 603-608](#)